

## Inhalt

Vorwort . . . . .	VII
1. Einleitung . . . . .	1
2. Die Unzulänglichkeit unserer vertrauten Ideologien . . . . .	49
3. Der Süden wird wieder fallen: der Süden als Vorreiter und Nachzügler im Wirtschaftswachstum . . . . .	83
4. Ein mikroökonomisch-evolutorischer Ansatz der Makroökonomie . . . . .	110
5. Rasches Wirtschaftswachstum als destabilisierender Faktor . . . . .	129
6. Ökonomie, Soziologie und die beste aller möglichen Welten . . . . .	157
7. Plan und Zweck eines Sozialberichts . . . . .	188
8. Die Behandlung externer Effekte in der Volkseinkommensrechnung . . . . .	205
9. Umwelt-Unteilbarkeiten und Informationskosten: Fanatismus, Unwissenheit und geistiger Fortschritt . . . . .	244
10. Die effiziente Produktion positiver externer Effekte (gemeinsam mit RICHARD ZECKHAUSER) . . . . .	254
11. Eine ökonomische Theorie des Bündnisses (gemeinsam mit RICHARD ZECKHAUSER) . . . . .	266
12. Die Ökonomie der Zielwahl der alliierten Luftangriffe . . . . .	297
13. Positive Zeitpräferenz (gemeinsam mit MARTIN J. BAILEY) . . . . .	314

14. Der Grenznutzen des Einkommens steigt nicht: Borgen, Leihen und Friedman-Savage-Glücksspiele (gemeinsam mit MARTIN J. BAILEY und PAUL WONNACOTT) . . . . .	347
15. Ein weniger ideologiegebundenes Verfahren der Entscheidung über die Umverteilung zu den Armen . .	363
16. Einige Fragen zur Weimarer Republik und mögliche Parallelen zu den entwickelten Demokratien von heute . .	390
Bibliographische Nachweise . . . . .	410
Register . . . . .	412